

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 14

Artikel: Erkenntnis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erkenntnis

Ist einer Welt Besitz für dich zerronnen,
Sei nicht im Leid darüber, es ist nichts.
Und hast du einer Welt Besitz gewonnen,
Sei nicht erfreut darüber, es ist nichts.
Vorüber gehn die Schmerzen und die Wonnen,
Geh' an der Welt vorüber, es ist nichts.

Saadi (13. Jahrhundert, Persiens größter Dichter)

Man stirbt eher

an einer Erkenntnis denn an einer Illusion.

Illusionen

sind das Existenzminimum des Menschen. Nimm sie ihnen, und sie sind nicht mehr lebensfähig.

Der Buchtitel

„Das Herz, von einem Traum genährt“,
könnte über dem nie endenden Kapitel:
„Die Geschichte der Menschheit“ stehen.

Richard Drews

Wie sie lachen

Wenn man einen Witz erzählt, kann man feststellen, daß es vier Kategorien von Zuhörern gibt.

Die erste lacht bei einem Witz drei Mal; das erste Mal, wenn man ihn erzählt, das zweite Mal wenn man ihn erklärt und das dritte Mal, wenn sie ihn verstanden haben.

Die zweite Kategorie lacht nur zwei Mal: das erste Mal, wenn man den Witz erzählt, und das zweite Mal, wenn man ihn erklärt. Verstehen können sie ihn nicht.

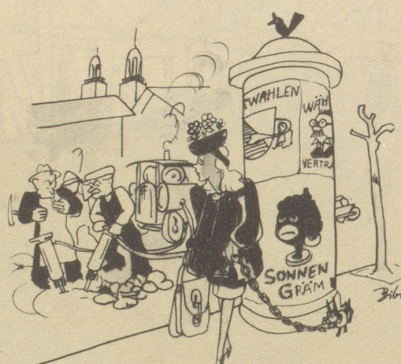
Die dritte Kategorie lacht nur einmal, nämlich wenn man ihn erzählt, denn erklären lassen sie ihn sich nicht und verstehen tun sie ihn nicht.

Die vierte Kategorie sagt: «Ach, der ist ja uralt!», und dann erzählen sie ihn viel besser.

Caligula



Bewiesen ist's und sonnenklar:
Am schönsten ist die „Central“ Bar.



Frühlingsboten

Wenn man in Züri bohrt und gräbt
und Wahlplakate anenkläbt,
wenn echt Arosabraun man glänzt,
weiß jeder, daß es demnächst lenzt.

Bibi

Tramatisches

Tramhaltestelle «Irgendwo» in Zürich.

Er: «Wo gosch jetzt eigentlich hy?»

Sie: «Däthy wos mer paßt!»

Er: «Aber dä seisch mer wenigstens wönt umechunsch.»

Sie: «Das god Dich gar nüd a, ich chume dä wents mer paßt.»

Er: «Guet ... aber nüd schpöter, gäll?»

Karagös

E großes Muul

Wozu ist es nützlich?

Antwort: I guete Zyte got e chaibvoll ine und i schlächte Zyte got nüt der-näbe.

P. H.

Eine Anregung zu Händen der Presse

Z. F.

sei die künftige Bezeichnung für die zweite Front. Man kann damit viel Papier sparen!

Bö

Der Bestechungsversuch

Peter Rosegger, der volkstümliche österreichische Schriftsteller, weilte in der Steiermark und lag eines Tages auf einer frisch gemähten Wiese. Er war froh gelaunt und rauchte eine Zigarre. Da tauchte plötzlich ein Bauernknecht auf, stürzte auf den Dichter los und schrie: «Sö, dos is nix mitn liegen hier! Mei Bauer hot g'sogt, ich sull Eahna wegjogn!»

«Sachte, sachte, mein Freund», sagte der bedächtige Rosegger, «setzen Sie sich her — da, nehmen Sie sich ein gutes Zigarr!»

«Dös mog i schon — so, vagelts Eahna Gott, Herr, — aber nu - nix wie fort, sonst muß ih zuaschlogn!» Hed.

Im Wäscheladen

Ich bediene ein älteres Frauei mit Wäschezeichen. Es verlangt mir J C. Ich lege die Buchstaben vor, worauf mein Frauei enttäuscht den Kopf schüttelt: «Das sind nöd die rächte, händ Sie nöd no es anders C?»

Mir geht ein Licht auf und ich frage: «Meined Sie vilicht es Z, wie Züri?»

Das Muetti ganz schüchtern: «Nei, i meine es C, wie ,Ida Züblin'!» D. C.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau / Bern



Marc du Pelerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.

BERGER & Co., Weinhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514